



Paul M. Guest
**Noch eine Theorie über das
Glück**

176 Seiten
Euro 18,90 € (D)
vergriffen
erschienen im Februar 2011
Übersetzt von Malte Krutzsch
ISBN 978-3-88897-706-0

Mit zwölf sauste Paul Guest zum Spaß auf einem alten Fahrrad einen Hang hinunter, als er merkte, dass die Bremsen nicht funktionierten. In dem Graben vor ihm lag ein Betonrohr, und er brach sich zwei Halswirbel.

Mit zwölf gelähmt zu sein, unfähig, auch nur einen Muskel zu kontrollieren – die Chance, je wieder ein selbstbestimmtes, eigenständiges Leben zu führen, war gleich null. Paul Guest schaffte es trotzdem. Hautnah und berührend erzählt Paul Guest von dem Heranwachsenden, der, in seinen Körper eingesperrt, in einem Sturm der Gefühle zu bestehen versucht. Erzählt von seiner Angst vor falschem Mitleid, seinem Kampf um einen Rest von Intimität und Unabhängigkeit, seiner Verblüffung, als sich ein Mädchen in ihn verliebt. Der überschäumenden Hoffnung, als die ersten Empfindungen wiederkehren. Und davon, wie er nach und nach die Kontrolle über sein Leben zurückgewinnt, sich neu erfindet: die ersten Gedichte schreibt, in eine andere Stadt zieht, ein Buch veröffentlicht, die Liebe entdeckt.



© Starr Thomison

Paul M. Guest

Paul Guest ist ein bekannter Lyriker, dessen Gedichtbände mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet wurden. Für "My Index of Slightly Horrifying Knowledge" erhielt er 2007 den Whiting Award. Er lehrt an der University of West Georgia und lebt mit seiner Frau in Atlanta.

Pressestimmen

"Ein überschäumendes Buch: unwiderstehlich, voll Freude am Leben."

Los Angeles Times

"Paul Guest ist nie sentimental oder verbittert, seine poetische Erzählkunst nimmt dem Gewicht seiner Erfahrung die Schwere. Ein inspirierendes, mutiges Buch."

Kirkus Review

„Ein eindringliches, über weite Strecken beklemmendes Buch, das nachdenklich stimmt.“ SüWo